

SOTA HB9EWO/P

Sazmartinshorn

HB/SG-004

2827m

09/09/15

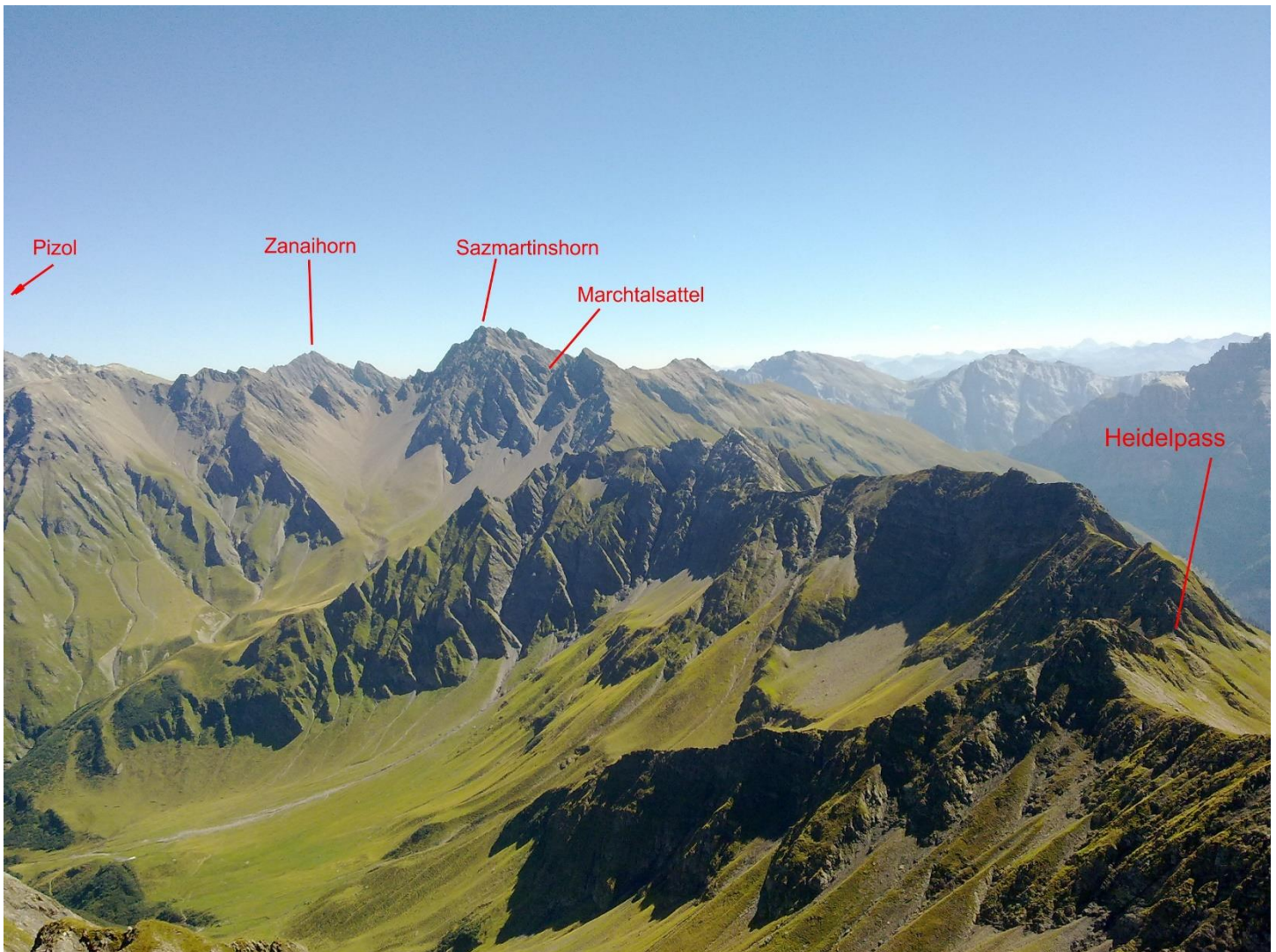
Aufstieg: St.Martin - Brändlisberg - Marchtalsattel - Sazmartinshorn 1487m ca. 4:00 Std

Abstieg: 1487 m

Anforderung: T1 bis kurz vor Säss auf der Alp Brändlisberg, danach T5, teilweise WS

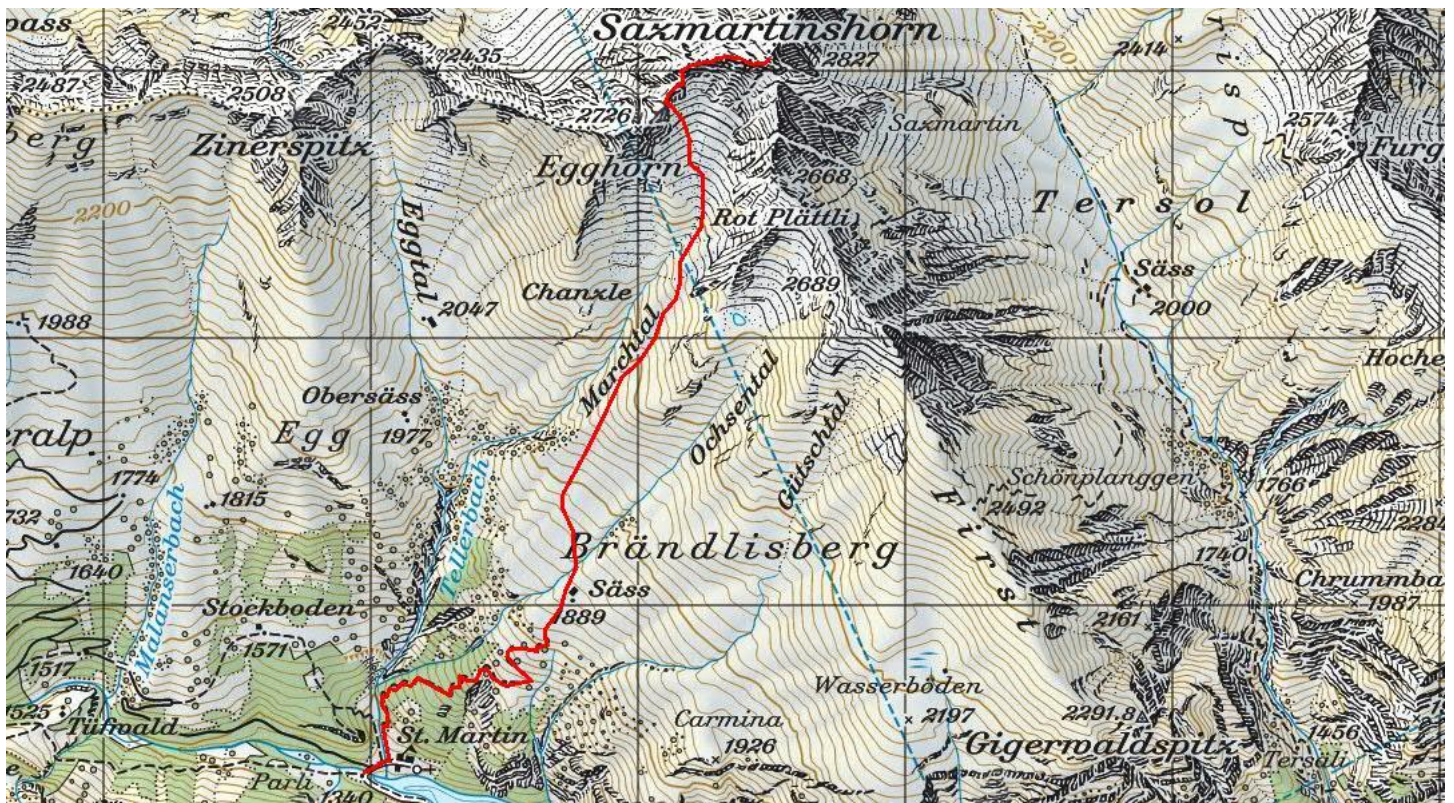
Anfahrt: Bad Ragaz, Vättis, St.Martin

Das Sazmartinshorn, ein einsamer Gipfel im Pizolgebiet. Ich entschied mich für die einfachste Route, von St.Martin zum Marchtalsattel und über den West Grat zum Gipfel. Das Foto habe ich zwei Wochen zuvor vom Hangsackgrat aus gemacht.





Die Anfahrt von Bad Ragaz durch das Tamina Tal, nach Vättis und dann zum Gigerwald Stausee dauert etwa ein halbe Stunde. Von der Staumauer bis nach St.Martin ist die Durchfahrt nur jede Stunde für 20 Minuten möglich. Siehe Tafel. Von 18:00 - 09:00 ist freie Fahrt. Auf dem Bild, die Tafel in St.Martin.



Von St.Martin führt ein gleich zu Beginn recht ruppiger Weg zur Alp Brändlisberg. Kurz vor Säss endet der Weg an einem Viehzaun. Ab jetzt bis zum Gipfel gibt es keine Wegspuren mehr. Bei etwa 2400 Metern geht die Wiese in die Schutthalde über.



Kurz nach Säss. Blick zum Egghorn. Rechts davon ist der Marchtalsattel.
Über Wiesen steigt man gleichmässig von 1900 Metern auf etwa 2400 Meter.



Die Einschnitte durch die Bachläufe sind recht tief. Man muss sich eine geeignete Stelle suchen, um sie zu überqueren. Ich entschied mich für den Bereich der Gabelung kurz unterhalb der sonnigen Stelle.



Mit vier Beinen geht es leichter. Die Steinböcke liessen sich durch mich kaum stören. Ein grosses Rudel Gämsen flüchtete hingegen blitzartig. Auch ein Adler kreiste beim Abstieg längere Zeit über mir. Der wartete wohl, ob ich zu Futter würde.



Auf dem Marchtalsattel. Der anstrengende Teil ist geschafft. Jetzt noch ein paar Kletterstellen und 150 Höhenmeter über den Grat.



Eine heikle Stelle aus brüchigem Schiefer. Andere Kletterstellen bestehen zum Glück aus kompakterem Gestein.



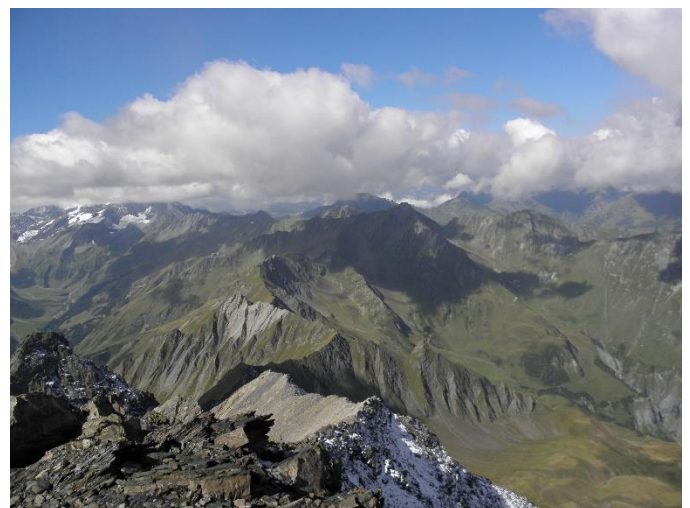
Die letzten Meter zum Gipfel. Steinmann rechts.



Ein Teil des Grats im Rückblick.



QRV mit Blick zum Pizol.



Richtung Westen. Der Hangsackgrat.



Richtung Sardona. Immer wieder wurde die Sonne von Wolken verdeckt, oder diese hüllten den Gipfel ein. Die Temperatur an diesem Tag in St.Martin, morgens um 06:30, etwa 6 Grad. Gegen Mittag auf dem Gipfel wohl auch etwa 6 Grad. Ich verweilte fast 2 Stunden auf dem Gipfel und hatte dann 33 QSO's im Log. Als Antenne verwendete ich den 6 Meter Fibermast mit ca. 7 Metern Draht direct am KX3. Da genügend lose Steine vorhanden waren, schichtete ich am Steinmann einen kleinen Sockel um den Masten auf. Da wenig Wind herrschte hielt das hervorragend.